

NEWSLETTER

Österreichische
Naturparke

AUSGABE 7 • JUNI 2005

**Informationen über Naturpark-Aktivitäten in Österreich
für Naturpark-Verantwortliche und -Interessierte
..... aktuelle Projekte Veranstaltungen Neuigkeiten Termine**

Liebe Naturparkfreunde!

Im ersten Teil dieses Newsletters ist die bisherige Entwicklung des VNÖ anlässlich seines Jubiläums kurz skizziert. Der VNÖ feierte 2005 seinen 10-jährigen Geburtstag. Auf Einladung von Parlamentspräsident Dr. Andreas Khol wurde dieser im wunderbaren Ambiente des Parlaments begangen. Prominenter Redner war Michael Starrett, der Präsident der Europäischen Natur- und Nationalparke, der extra aus Irland angereist war. Besonders schmackhaft waren die „Österreichischen Naturparkspezialitäten“, welche die 15 am Leader+ Projekt beteiligten Naturparke kredenzten.

In Oberösterreich (Seite 8) fand der diesjährige Naturparkgipfel statt, dessen Hauptthema die Schaffung von Arbeitsplätzen in diesen Schutzgebieten darstellte. Gleichzeitig wurde der 2. Oö. Naturpark, das Obst-Hügel-Land, feierlich eröffnet.

In Niederösterreich (Seite 9) wurde der Naturpark Buchenberg mit dem diesjährigen Innovationspreis für seine vorbildlichen Wildgehege ausgezeichnet. Herzlich gratulieren wir dem Naturpark Heidenreichsteiner Moor zur Auszeichnung „Naturpark des Jahres 2005“, die für besondere Leistungen vergeben wird.

In der Steiermark (ab Seite 10) gibt es neben einem Wechsel in der Naturschutzabteilung Interessantes von einem Modelprojekt zu Natura 2000 und der Kooperation Tourismus – Naturparke zu berichten.

Burgenland (ab Seite 11) bietet ein Jahresprogramm der vier Naturparke und den gemeinsamen Naturerlebnispass sowie eine eigene Naturparkcard an.

Im letzten Teil sind die beiden äußerst erfolgreichen Beschäftigungsprojekte in der Steiermark und in NÖ kurz skizziert. Weiters wird auf Inhalte interessanter Tagungen eingegangen und eine kurze Vorschau auf wichtige nächste Ereignisse getroffen.

Ein interessantes Lesen wünscht das Redaktionsteam

Franz Handler
Thomas Böhm
Verena Langer
Wolfgang Müllbner

Impressum:

Verband der Naturparke Österreichs (Hrsg.)
Tel.: 0316 / 318848-99, E-Mail: office@naturparke.at

8010 Graz, Alberstraße 10
Homepage: www.naturparke.at

Inhalt NEWSLETTER

10 Jahre Verband der Naturparke Österreichs

Festveranstaltung im Parlament am Europäischen Tag der Parke	3
Die Festredner	3
Verkostung der Österreichischen Naturparkspezialitäten in der Säulenhalle	5
Die Ausstellung über die Österreichischen Naturparke	5
Weiterentwicklung der Naturparkidee – Rückblick und Vorausschau	6
Zehnjähriges Jubiläum	6
Das Miteinander der Naturpark-Funktionen	6
Projekte des Verbandes	6
Die Zukunft	7

Aktivitäten in den Österreichischen Naturparks

EUROPARC Präsident Michael Starrett zu Gast in den Österreichischen Naturparks	7
Naturparkgipfel 2005 und Eröffnung Naturpark Obst-Hügel-Land	8
Niederösterreichische Naturparke	9
Auszeichnung für innovative Uhu-Anlage im Naturpark Buchenberg	9
Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Heidenreichsteiner Moor	9
Steirische Naturparke	10
Neue Leitung in der Naturschutzabteilung	10
Naturparkprojekt „Almenland“	10
Eröffnung „VIVARIUM – Was(s)erleben“ im Naturpark Grebenzen	10
ARGE Naturpark.Erlebnis.Steiermark – Naturpark Akademie Steiermark	10
Kulturlandschaftsmanagement: Natura 2000 Gebiete in den Naturparks Sölk-täler und Grebenzen	11
Burgenländische Naturparke	11
Naturerlebnisse 2005 – Das aktuelle Jahresprogramm der burgenländischen Naturparke	11
Der Naturerlebnisspass	12
„Wandern auf pannonischen Pilgerwegen“	12
Die Naturparkcard – ein neues Angebot im Naturpark in der Weindylle	12
Beschäftigungsprojekte in Niederösterreich und der Steiermark	13
NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparks	13
Arbeitsplätze in steirischen Naturparkregionen	13
Tagung „Nachhaltige Innovationsfaktoren für ländlicher Räume“	14
Partnerschaftsvertrag zwischen Naturpark Riedingtal und Naturpark Thüringer Wald	14

Terminvorschau

EUROPARC-Tagung in Apeldoorn	15
Weiterbildung für Natur- und LandschaftsführerInnen	15

10 Jahre Verband der Naturparke Österreichs

Festveranstaltung im Parlament am Europäischen Tag der Parke

Das zehnjährige Bestehen des Verbandes der Naturparke Österreichs nahm Nationalratspräsident Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol zum Anlass, die Schirmherrschaft über die Festveranstaltung im Parlament zu übernehmen.

Über 270 Personen – darunter zahlreiche Nationalratsabgeordnete und Bundesräte – sind seiner Einladung ins Parlament gefolgt, um beim feierlichen Festakt teilzunehmen. Neben Klubobmann Mag. Wilhelm Molterer waren auch VertreterInnen aus Irland, Deutschland, Ungarn und Slowenien unter den Ehrengästen.

Als Termin für dieses „Fest der Naturparke“ eignete sich besonders der 24. Mai, an dem EUROPARC jährlich den „Europäischen Tag der Parke“ zelebriert. Dieser wurde ins Leben gerufen, um die Bekanntheit der europäischen Schutzgebiete sowie die Unterstützung ihrer Ziele in der Öffentlichkeit zu steigern.



Foto: Mayr-Siegl

*Dr. Andreas Khol und
Mag. Wolfgang Mair*

Die Festredner

Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol, Präsident des Nationalrates

Bgm. Mag. Wolfgang Mair, Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ)

Dr. Herbert Günther, Präsident des Verbandes der Deutschen Naturparke (VDN)

Michael Starrett, Präsident von EUROPARC (Europäische Föderation für Natur- und Nationalparke)

Sektionschef Dipl.-Ing. DDr. Reinhard Mang, Generalsekretär im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Foto: Mayr-Siegl

*Nationalratspräsident
Dr. Andreas Khol bei
seiner Eröffnungs-
rede*

Die einleitenden Worte übernahm Hausherr **Dr. Andreas Khol**, der die Wichtigkeit der Österreichischen Naturparke betonte und in seiner Laudatio versicherte, dass in Zukunft versucht werde, „auf Bundesebene den Rahmen für eine bestmögliche Unterstützung zu schaffen.“

Mag. Wolfgang Mair rekapitulierte die Entwicklung der letzten zehn Jahre auf Naturparkebene, von der forcierten Zusammenarbeit auf Länderebene über die Beschäftigungsprojekte in Niederösterreich und der Steiermark, Fachtagungen, In- und Ausländischen Kooperationen bis hin zum Leader+ Projekt „Österreichische Naturparkspezialitäten“. Als einen der größten Erfolge hob er die koordinierte Entwicklung des anerkannten 4-Säulen-Modells hervor. Weiters verwies er auf die Ausarbeitung von Qualitätskriterien, die sich zum Ziel genommen haben, „die Qualität der Naturparke auf Dauer abzusichern und ein einheitliches Qualitätsniveau zu erreichen“.



Foto: Mayr-Siegl

*VNÖ Präsident
Mag. Wolfgang Mair*

Foto: Mayr-Siegl



*VDN Präsident
Dr. Herbert Günther*

wachsende Bedeutung der IUCN-Kategorie-V Naturparke auf europäischer Ebene“ (Kategorie V = Geschützte Landschaft), und forderte alle Mitglieder auf, einen Blick über die Grenzen ihrer Parke zu werfen



Foto: Mayr-Siegl

*Sektionschef
DI DDR. Reinhard Mang*

Dr. Herbert Günther, Staatsminister außer Dienst, hob die gute und für beide Seiten befruchtende Kooperation zwischen VDN und VNÖ hervor. Er stellte das Projekt zu „Qualitätskriterien für Deutsche Naturparke“ vor, das vom VDN in Kooperation mit EUROPARC Deutschland erarbeitet wurde, und bei dem der VNÖ in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe beteiligt war. Diese Kriterien bedeuten „für die Arbeit der Naturparke eine große Unterstützung und einen entscheidenden Schritt nach vorn, um Motoren und Koordinatoren regionaler Entwicklung für Mensch und Natur zu werden“, unterstrich Dr. Herbert Günther.

EUROPARC Präsident Michael Starrett würdigte den „Europäischen Tag der Parke“ – das Datum wurde zur Erinnerung daran gewählt, dass am 24. Mai 1909 in Schweden die ersten neun Nationalparke in Europa gegründet wurden. So betonte er insbesondere „die wachsende Bedeutung der IUCN-Kategorie-V Naturparke auf europäischer Ebene“ (Kategorie V = Geschützte Landschaft), und forderte alle Mitglieder auf, einen Blick über die Grenzen ihrer Parke zu werfen und einen großräumigeren Denkansatz zu verfolgen. So schrieb er grenzüberschreitenden Parken steigende Bedeutung zu und hob den Naturpark Raab-Örsèg-Goričko als einzigen trilateralen Naturpark Europas hervor. Zudem wies er auf die Bedeutung der Charta für Nachhaltigen Tourismus hin, die von EUORPARC unterstützt wird.



Foto: Mayr-Siegl

*EUROPARC Präsident
Michael Starrett*

DDr. Reinhard Mang vom Landwirtschaftsministerium nahm in seiner Rede auf die Naturparkspezialitäten Bezug, über deren traditionelle Herstellung der Erhalt der Kulturlandschaft in vielen Naturparks gesichert wird. DDr. Mang setzt in die jetzt laufenden Verhandlungen für die neue Strukturförderperiode 2007 bis 2013 große Hoffnungen, was die finanzielle Unterstützung der Naturparke angeht und versichert seinen diesbezüglichen Einsatz.



Foto: Mayr-Siegl

Großen Applaus erntete das Wiener Vocal Quartett, das mit Stücken von Joseph Haydn und C.M. Ziehrer für die musikalische Untermalung des Festakts sorgte.



Foto: Mayr-Siegl

*Stimmgewaltiger Moderator:
Burgschauspieler
Frank Hoffmann*

Verkostung der Österreichischen Naturparkspezialitäten in der Säulenhalle



Im Stil des Parthenon auf der Akropolis in Athen errichtet, zählt die Säulenhalle im Herzen des Parlamentsgebäudes mit ihren 24 monolithischen Säulen aus Adneter Marmor zu den repräsentativsten Räumen Österreichs.

In dieser stilvollen Umgebung präsentierten die 15, beim Leader+ Projekt „**Österreichische Naturparkspezialitäten**“ beteiligten, Naturparke ihre kulinarischen Spezialitäten, die beim Publikum sehr großen Anklang fanden.

Der Naturpark Kaunergrat brachte für Nationalratspräsident Dr. Khol den Duft von frischem Tiroler Brot ins Hohe Haus. (Foto: Mayr-Siegl)

Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage unter:
http://www.naturparke.at/newsletter/spezialitaeten_03.html

Die Ausstellung über die Österreichischen Naturparke

Die heuer vom VNÖ konzipierte Ausstellung „**Naturparke – charakteristische Kulturlandschaften Österreichs**“ fand ihren ersten Präsentationsort in der Säulenhalle des Parlaments. Dort machte sie als „Untermalung“ zu den Naturparkspezialitäten deren Herkunft im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar und somit die wichtige Bedeutung der Erhaltung dieser Kulturlandschaften offensichtlich.

Die Ausstellung war noch bis 09.Juni in der Säulenhalle einem breiten Publikum zugänglich und wird in den kommenden zwei Jahren in den einzelnen Naturparks bzw. Naturparkbundesländern bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen sowohl einem Fachpublikum als auch einer allgemein an Naturparks interessierten Zielgruppe präsentiert.



Die Ausstellung über die Österreichischen Naturparke regte zu Diskussionen über die Erhaltung der Kulturlandschaften an. (Foto: Grinzinger)



Mag. Wilhelm Molterer, Klubobmann mit oberösterreichischen Wurzeln, mit seinen Landsleuten aus den Naturparks Obst-Hügel-Land und Rechberg. (Foto: Mayr-Siegl)



Mag. Wolfgang Mair überreicht Dr. Andreas Khol ein Geschenkskisterl mit besonderen Schmankerln aus den Österreichischen Naturparken.
(Foto: Mavr-Siegl)



Der charismatische Pfarrer Raimund Ochabauer, der als Vorsitzender des Tourismusverbandes Naturpark Pöllauer Tal für seinen Einsatz für diesen steirischen Naturpark bekannt ist, im Gespräch mit Dr. Andreas Khol und Mag. Wilhelm Molterer.
(Foto: Mayr-Siegl)

Weiterentwicklung der Naturparkidee in Österreich – Rückblick und Vorausschau

Zehnjähriges Jubiläum

Der Zusammenschluss der Österreichischen Naturparke zum **Verband der Naturparke Österreichs** liegt mittlerweile zehn Jahre zurück. Im Naturpark Sparbach, wo 1962 der erste Naturpark verordnet wurde, hob man bei der Gründungsversammlung am 28. Oktober 1995 den VNÖ aus der Taufe. **Erklärtes Ziel** dieses Zusammenschlusses waren die **österreichweit koordinierte Vorgangsweise zur Weiterentwicklung der Naturparke** sowie die **Durchführung gemeinsamer Marketingmaßnahmen**. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Naturparkidee auf Grund der Länderkompetenz ausschließlich auf Länderebene verfolgt.

Das Miteinander der Naturpark-Funktionen

Ein wesentlicher erster Arbeitsschritt des Verbandes war die Entwicklung eines Leitbildes. Der Ansatzpunkt für die inhaltliche Ausrichtung der Naturparkidee in Österreich war das so genannte 4-Säulen-Modell. Es besagt, dass die vier, auch gesetzlich festgelegten, Funktionen eines Naturparks – **Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung** – gleichrangig miteinander entwickelt werden sollen. Die Naturparke als geschützte charakteristische Kulturlandschaften Österreichs sollen als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung stehen.



Projekte des Verbandes

Neben der Festlegung der inhaltlichen Ausrichtung waren es vor allem die Projekte, welche die Österreichischen Naturparke in den letzten Jahren immer wichtiger werden ließen. So gelang es über die Initiierung je eines **Beschäftigungsprojektes in der Steiermark und in Niederösterreich**, neue Arbeitsplätze in den Naturparken zu schaffen. Mit der **Ausbildung von Natur- und LandschaftsführerInnen** konnten die Voraussetzungen für neue interes-

sante touristische Angebote in Form von Erlebnisführungen geschaffen werden. Durch die Entwicklung von **Kriterien für landwirtschaftliche Naturparkspezialitäten** wurde die Basis für ein **bundesländerübergreifendes Leader+ Projekt** gebildet, an dem fünf Bundesländer mit 15 Regionen beteiligt sind. **Forschungsprojekte** dienen dazu, die **Weiterentwicklung der Naturparkidee** voranzutreiben; eine jährliche Broschüre, eine sehr stark frequentierte **Homepage** (30.000 Zugriffe im Monat) sowie **Fachtagungen** zu verschiedenen Themen tragen zur Erhöhung der öffentlichen Präsenz bei. Durch die Aktivitäten auf Verbands- und Naturparkebene konnten neben den ca. 100 geschaffenen Arbeitsplätzen vor allem positive wirtschaftliche Effekte in den Bereichen Landwirtschaft und Tourismus erzielt werden.

Heute ist der **VNÖ die Drehscheibe für alle Naturparkaktivitäten österreichweit** und kooperiert auf europäischer Ebene mit EUROPARC (Europäische Föderation für Natur- und Nationalparke) sowie sehr eng mit dem Verband der Deutschen Naturparke.

Die Zukunft

Gemäß unserem Leitbild stehen die Österreichischen Naturparke in Zukunft für:

- **Modernen Naturschutz** mit den Menschen, um die Akzeptanz des Naturschutzes wesentlich zu steigern.
- **Attraktive, natürliche Erlebniswelten:** diese reichen von den Tiroler Gletschern über den Wackelstein in OÖ bis zu den Weinhängen im Südosten unseres Landes.
- **Moderne Bildungsangebote** z.B. in Form von Naturparkerlebnisführungen.
- **Regionale Wertschöpfung:** durch Naturparkprodukte und -gastronomie sowie neue Angebote im Tourismusbereich. Damit sind Naturparke ein wertvoller Partner für die ländliche Entwicklung in Österreich.

Nächster Meilenstein in der Naturparkentwicklung Österreichs ist die **Ausarbeitung von Qualitätskriterien**, welche die wesentlichen Bereiche der Naturparkarbeit betreffen. Der Verband der deutschen Naturparke leistet dabei wertvolle Unterstützung. Mit diesen Qualitätskriterien soll sichergestellt werden, dass Naturparke in ihren Regionen den Schutz der Kulturlandschaften durch eine nachhaltige Landnutzung und Entwicklung fördern. Sie sollen weiterhin als Vorbildlandschaften per Verordnung ausgezeichnet werden. Eine Auszeichnung, die sowohl die Landschaft als auch die Menschen, die diese Werte erhalten, würdigt.

Aktivitäten in den Österreichischen Naturparks



*Kulinarische Spezialitäten im Naturpark
Südsteirisches Weinland – Genießen, was
man schützt.*

EUROPARC Präsident Michael Starrett zu Gast in den Österreichischen Naturparks

EUROPARC Präsident Michael Starrett nutzte seine Rede bei der Zehnjahresfeier im Parlament für einen mehrtägigen Österreich-Aufenthalt: Er folgte mit seiner Frau Gillian der Einladung einer Tour durch die Naturparke, die mit einem Abstecher in den NP Gesäuse startete. Im einzigen trilateralen Naturpark Europas Raab-Örség-Goričko trafen die drei Obmänner der verschiedenen Länder im Schloss Tabor mit ihm zusammen und überreichten ihm das erste grenzüberschreitende Geschenkkisterl mit Spezialitäten aus dem Burgenland, aus Slowenien und Ungarn. Auf slowenischer Seite

besichtigte er mit den Naturparkverantwortlichen Schloss Grad. Nach einer Rundfahrt durch

den ungarischen Teil, den Nationalpark Örség, ging es weiter in die Steiermark. Im Naturpark Südsteirisches Weinland, der mit kulinarischen Spezialitäten seine Aufwartung machte endete die Naturparke-Rundreise für die irischen Gäste mit einer geführten Naturparkwanderung.

Naturparkgipfel 2005 und Eröffnung Naturpark Obst-Hügel-Land

Am 30. April 2005 fand der diesjährige Naturparkgipfel in Scharten, OÖ, statt. Im Vordergrund des Treffens mit VertreterInnen aus fünf Bundesländern stand der Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Schwerpunktthemen der Naturparkentwicklung.



TeilnehmerInnen am Naturparkgipfel 2005

LH-Stv. DI Erich Haider hob in seinem Eröffnungsstatement die Wichtigkeit einer qualitativen Naturparkentwicklung in Oberösterreich hervor. Einer der wichtigsten Tagespunkte war das Thema „Arbeitsplätze durch Naturparke“.

Dr. Wolfgang Müllebner zeigte hierzu die Erfolge des Beschäftigungsprojektes in NÖ auf, zu dem ein ebenso erfolgreiches Pendant in der Steiermark besteht. **LR Dr. Erwin Buchinger** war sehr an diesen Projekten interessiert und sieht darin auch für Salzburg zukünftige Chancen. Die **3. Landtagspräsidentin Gudrun Mosler Törnström** betonte vor allem die positiven regionalwirtschaftlichen Effekte, die von Naturparkregionen bzw. Großschutzgebieten ausgehen. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt waren die derzeit in Bearbeitung befindlichen Qualitätskriterien. In diesem Zusammenhang waren sich die Anwesenden darüber einig, dass die klare Strategie – Naturparke als jeweils charakteristische Landschaftstypen der Bundesländer auszuweisen – auch weiterhin verfolgt werden soll. **Dr. Gottfried Schindlbauer** und sein Mitarbeiter **Mag. Michael Brands** erläuterten dazu als Beispiel die Vorgehensweise des Landes Oberösterreich bei der Naturparkauswahl. Last but not least wurde auch die enge Verknüpfung von Naturparks und Tourismus aufgezeigt. **HR Dr. Zebinger** berichtete über die erfolgreiche Kooperation dieser beiden Bereiche in Form der neu gegründeten ARGE Naturpark.Erlebnis.Steiermark. Passend zu diesem Thema führte **LAD-Stv. WHR Dr. Hombauer** hier die breite Palette an Natur- und Landschaftsführungen in den burgenländischen Naturparks an, die sich in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil des naturnahen Tourismus entwickelt haben. Auch der vierte in dieser Form durchgeführte Naturparkgipfel zeigte wieder, wie wichtig ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten ist.



*Urkundenüberreichung durch LH-Stv. DI Erich Haider
v. l.: Bgm. Ing. Josef Dopler, Obmann Rupert Raab,
Bgm. Dir. Johann Meyr, LH-Stv. DI Erich Haider*

Im Anschluss an den Naturparkgipfel wurde unter Beisein von **LH-Stv. DI Erich Haider** und **LR Dr. Josef Stockinger** der 2. Oö. Naturpark „Obst-Hügel-Land“, der die beiden Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz umfasst, feierlich im Rahmen der Mostkost eröffnet. Dieser Naturpark, als Vertreter der Region Zentralraum/ Alpenvorland, zeichnet sich durch die große Dichte an Obstbeständen aus, die in keinem anderen Gebiet Oberösterreichs erreicht wird.

Niederösterreichische Naturparke

Auszeichnung für innovative Uhu-Anlage im Naturpark Buchenberg

Ing. Andreas Plachy

Im Rahmen einer Fachtagung des Österreichischen Wildgehegeverbandes, dem Zusammenschluss der bedeutendsten österreichischen Zoos und Wildgehege, wurde der diesjährige Innovationspreis an den Natur- und Wildpark Buchenberg in Waidhofen/Ybbs verliehen.

Mit der in Mitteleuropa einzigartigen Uhu-Anlage im Waidhofner Tierpark ist es gelungen, einerseits den Vögeln eine artgerechte Unterbringung zu bieten und andererseits den BesucherInnen den Eindruck zu vermitteln, Teil des Lebensraumes dieser größten Eulenart



zu sein. Im Tierpark Buchenberg wird der Weg einer modernen Haltung von Wildtieren auch kontinuierlich fortgesetzt: Nach Marderhund, Waschbär und Fuchs sollen noch heuer neue Anlagen für Waldkauz, Steinkauz und Waldohreule in Waldkauz Ossi's Waldheimat im Waidhofner Naturpark entstehen.

Verleihung des Innovationspreises an Ing. Andreas Plachy durch Alfons Mensdorf-Pouilly, Präsident des Österreichischen Wildgehegeverbandes, Vizepräsident Emanuel Prinz Liechtenstein und dem Direktor des Tiergartens Linz.

Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Heidenreichsteiner Moor

Das VNÖ-Fachgremium wählte heuer den Naturpark Heidenreichsteiner Moor aufgrund seiner besonderen Leistungen für diese Auszeichnung aus. Als Ergebnis langjähriger Anstrengungen und zahlreicher innovativer Aktivitäten ist der Naturpark zu einem Zentrum für Naturschutzaktivitäten, Umweltbildung sowie touristischer- und Regionalentwicklung geworden.

- Der Naturpark bewahrt ein Hochmoor, das als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, und erschließt es gleichzeitig vorsichtig v.a. für Bildungszwecke. Das Moor wird durch ein Naturschutzprojekt zum Zwecke des Wasserrückhalts und durch pflegende Eingriffe in seinem Bestand bewahrt. Es gibt interaktive Bildungseinrichtungen entlang des Weges durch das Moor, wie den „Gatsweg – barfuß ins Moor“, „Moorarium“, Waldschule, etc. Ein ausgiebiges Führungsangebot, sogar mit regelmäßigen Nachtführungen, wird sehr gut angenommen. 2004 nahmen mehr als 6.000 BesucherInnen an Führungen der neun ausgebildeten Naturpark-FührerInnen teil. Sehr hoch ist der Anteil an Schulklassen. Es gibt ein breites Angebot von Führungen zu speziellen Themen und Tagesprogrammen bis zu Schulwochen.
- Die Führung und die MitarbeiterInnen des Naturparks zählen zu den aktiven MitarbeiterInnen im österreichischen Verband und TeilnehmerInnen bei Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Gemeinde ist sehr gut. Das Naturpark-Marketing ist im Tourismusbüro integriert.
- Das Management steckt voller Ideen und Kreativität.
- Die Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern des Naturparks und der Berg- und Naturwacht als Naturpark-Betreuung ist sehr gut.
- Der Naturpark ist Mitglied der „NÖ top-Ausflugsziele“.
- Der Naturpark ist Teilnehmer im österreichweiten Projekt „Österreichische Naturparkspezialitäten“.

- Der Naturpark setzte bereits 2003 ein „LandArt“-Projekt mit seinen MitarbeiterInnen um. Dieses Projekt war Vorbild für das NÖ-weit ausgeschriebene Landart-Projekt 2004, an dem der Naturpark ebenfalls teilnahm.

Die **feierliche Verleihung der Urkunde „Naturpark des Jahres“** durch Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair findet am **01. Oktober 2005** im Naturpark Heidenreichsteiner Moor statt.

Steirische Naturparke

Axel Weiß

Neue Leitung in der Naturschutzabteilung

Seit 01. Jänner 2005 hat die FA 13C - Naturschutz einen neuen Leiter. Herr HR Dr. Hannes Zebinger folgte HR Dr. Joschi Puntigam nach, welcher aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand gehen musste. HR Zebinger ist Jurist und trat am 14. 01. 1985 in den steirischen Landesdienst ein. Nach seiner Zeit als Ausbildungsjurist hat er unter anderem auch in einigen politischen Büros Erfahrung sammeln können.

Als eine der Hauptaufgaben seiner Arbeit sieht er das Aufzeigen der drohenden Verluste unwiederbringlicher Schätze unserer Mitwelt. Um dies zu verhindern, soll fachliche Information im Vordergrund stehen, nicht der erhobene Zeigefinger; Schutz und notwendige Erneuerung sollen zusammengeführt werden. Durch die Idee einer Erneuerung aus der Tradition heraus sind so wichtige Dinge wie der "steirische herbst" entstanden. In der Verwirklichung solcher Ideen hat gerade die Steiermark große Tradition.

Naturparkprojekt „Almenland“

Ende März/Anfang April wurde der Auftrag für die Erstellung des Naturparkplanes (Landschaftspflegeplanes) an das Ziviltechnikbüro Dr. Hugo Kofler nach einem Ausschreibungsverfahren vergeben. Dieses Büro entwickelte schon den Landschaftspflegeplan für den Naturpark „Mürzer Oberland“. Die Arbeiten sollen bis 31. 12. 2005 abgeschlossen sein. Damit könnte die Steiermark ab dem Jahr 2006 sieben Naturparke haben. Voraussetzung dafür ist natürlich auch eine gesicherte Finanzierung, ohne das Budget der bereits bestehenden Naturparke zu kürzen. Die Almenlandregion umfasst zwölf Gemeinden in den Bezirken Weiz und Bruck an der Mur. Diese sind derzeit in einer LEADER+ AG zusammengeschlossen. Das Almenland ist die größte zusammenhängende bewirtschaftete Almregion Europas, das Leitprodukt ist das „Almo“ – Almochsenfleisch, welches nach genau definierten Auflagen, von der Haltung bis zur Verwertung, produziert wird.

Eröffnung „VIVARIUM – Was(s)erleben“ im Naturpark Grebenzen

Am Freitag, 17. 06. 2005, wurde das „VIVARIUM - Was(s)erleben“ in der Gemeinde Mariahof im Naturpark Grebenzen feierlich eröffnet. Das Vivarium wurde als Leitprojekt für die Naturparkregion konzipiert und soll bis zu 70.000 BesucherInnen pro Jahr anlocken. Es ist ein „begehbare Aquarium“, welches die heimische Unterwasserwelt jener des Amazonas gegenüberstellt. Es gibt großzügige Außenanlagen mit zwei Teichen und einer Holzbrücke als Zugang. Im Innenbereich werden sich nicht nur Krokodile, Schlangen, Äffchen, Fische und anderes Getier tummeln, sondern auch Menschen als interessierte BeobachterInnen einerseits, wie auch als Aktive im Wellnessbereich mit einem herrlichen Ausblick auf die Region Zirbitzkogel-Grebenzen.

ARGE Natupark.Erlebnis.Steiermark – Naturpark Akademie Steiermark

In den letzten beiden Vorstandssitzungen haben beide Vereine beschlossen, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten. Als äußeres Zeichen dafür haben sie sich gegenseitig in den Vorstand kooptiert. Durch diese Verknüpfung ist eine gegenseitige direkte Information gesichert, wie auch eine bessere Terminabsprache, Themenfindung und Vermarktung. Die Vermarktung erfolgt in Zukunft über die „Steiermark Tourismus“. Die Naturparkakademie belebt den Tourismus in den Naturparken.

Kulturlandschaftsmanagement: Natura 2000 Gebiete in den Naturparken Sölk­täler und Grebenzen

Mag. Karoline Kreimer-Hartmann

In den Naturparken Grebenzen und Sölk­täler wurde das vom Land Steiermark, Fachabteilung Naturschutz, co-finanzierte Projekt „Zentrum Naturparklandschaft“ durchgeführt, im Zuge dessen erste Schritte für ein naturräumliches Management gesetzt werden konnten: Erste Grundlagen zur ökologischen Vielfalt dieser Gebiete wurden erhoben. Basierend darauf wurden erste natur- und kulturräumliche Aufwertungen in den Gemeinden der Naturparke umgesetzt (Teichbepflanzungen, Wiesenrückführungen, Bepflanzung mit hochstämmigen alten Obstsorten u.v.m). All diese Aktivitäten wurden in Hinblick darauf gesetzt, eine sinnvolle Schutzgebietsbetreuung zu initiieren und aufzubauen, eine Anlaufstelle für naturschutzfachliche Belange zu errichten, an die sich auch die Bevölkerung der Regionen aber auch Behörden (Gemeinden, BNB FA 13C) bei Fachfragen wenden können.

In beiden Naturparken wurden Natura 2000 Gebiete genannt: Im Naturpark Grebenzen befindet sich z.B. das Natura 2000 Gebiet „Furtner Teich- Dürnberger Moor“, das nach der Vogelschutzrichtlinie (VS) ausgewiesen wurde und zusätzlich zwei Areale nach der FFH-Richtlinie beinhaltet. Ein Teil des Natura 2000 Gebietes „Niedere Tauern“ (VS) befindet sich im Naturpark Sölk­täler. Als konsequente Folge und basierend auf die vorangegangenen Arbeiten besteht Handlungsbedarf in Punkto Grundlagenerhebungen. Des Weiteren sind erste Umsetzungen, Koordination, Information und Kommunikation in der Region nötig.

Das Ziel ist es, aus der vegetationsökologischen und ornithologischen Grundlagenerhebung Managementpläne zu erstellen und ein Schutzgebietsmanagement mit besonderer Berücksichtigung der Natura 2000 Gebiete innerhalb der Naturparke Grebenzen und Sölk­täler zu betreiben. Gleichzeitig wird damit für Kontinuität in der naturschutzfachlichen Betreuung in den beiden Naturparken gesorgt.

Projektschwerpunkte:

- Grundlagenerhebungen und Digitalisierung: Ornithologische/Zoologische sowie vegetationsökologische Erfassung und Kartierung der Natura 2000 Gebiete sowie des relevanten Umlands.
- Erstellung eines Managementplanes: Basierend auf diesen Grundlagen wird ein Managementplan für die Schutzgebiete erstellt.
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit: Im Zuge des Projektes wird laufend Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung geleistet, um Akzeptanz für die Errichtung von den Schutzgebieten und den Schutzziele in der Bevölkerung zu erreichen.
- Berichterstellung und Projektkoordination.

Modellhaft und besonders ist die Stellung des Naturparks als Kommunikator bei der Umsetzung der EU-Richtlinien. In den beiden Naturparken Grebenzen und Sölk­täler wird die oft heikle Natura 2000-Diskussion sensibel geführt: Durch die breite Öffentlichkeitsarbeit und die starke Einbindung und Information der Bevölkerung, insbesondere der LandwirtInnen, schafft das Naturparkmanagement Verständnis und Akzeptanz für die Natura 2000 Gebiete und versucht, gemeinsam einen Weg für die Umsetzung zu finden.

Burgenländische Naturparke

Naturerlebnisse 2005 – Das aktuelle Jahresprogramm der burgenländischen Naturparke

Termingerecht zum Start in die Naturparksaison präsentieren die vier burgenländischen Naturparke ihr gemeinsames Angebotsprogramm. Unter dem Leitsatz „Natur erleben – Natur begreifen“ laden zahlreiche Erlebniswege, naturkundliche Führungen und Veranstaltungen dazu ein, die burgenländische Natur kennen zu lernen. Sportbegeisterte können die Gegend zu Fuß, mit dem Fahrrad oder hoch zu Ross erkunden. Auch Kulturliebhaber finden in den Naturparken des Burgenlandes unzählige historische Gemäuer, die nur darauf warten, auf

eigene Faust oder im Rahmen einer geführten Tour erkundet zu werden. Schließlich laden zahlreiche Weinkeller und Buschenschenken die Freunde kulinarischer Schmankerl zu einem gemütlichen Ausklang eines erlebnisreichen Aufenthaltes in den burgenländischen Naturparks ein.

Die Broschüre „Naturerlebnisse 2005“ kann bestellt werden bei:
ARGE der burgenländischen Naturparke • 7423 Pinkafeld • Industriestrasse 6
Tel.: 0 33 57 / 90 10-24 77 • E-mail: thomas.boehm@rmb-sued.at

Der Naturerlebnispass



„Die burgenländische Natur zum Sammeln“ – unter diesem Motto präsentieren die vier Naturparke heuer zum zweiten Mal die Aktion „Naturerlebnispass“. Pro Naturpark sind in diesem Pass vier verschiedene Angebote beschrieben. Wer eines davon nutzt, kann einen Stempel für seinen Pass sammeln.

Stempel gibt es heuer unter anderem für eine Wanderung durch das historische Kellerviertel Heiligenbrunn im Naturpark in der Weinidylle oder für einen gemütlichen Spaziergang am Apfelweg im Naturpark Raab-Örsèg-Goričko. Im ungarischen Teils des Dreiländernaturparks wurde erstmals auch über die Grenzen Österreichs hinaus eine „Stempelstation“ eingerichtet.

Bestellungen bei der ARGE Naturparke (siehe oben).

„Wandern auf pannonischen Pilgerwegen“

Im Rahmen eines Interreg IIIA Projektes sollen die Wege um die traditionellen Pilger- und Wallfahrtsrouten und -stätten attraktiv gestaltet und dazu ein touristisches Angebot aufgebaut werden. Dazu sollen die bestehenden Pilgerwege und Wallfahrtsorte vernetzt und mit zusätzlichen touristischen Angeboten wie Naturlehrpfaden, Themenwegen, Museen etc. zu einem regionalen Gesamtangebot verbunden werden.

Die ARGE der burgenländischen Naturparke als Projektträger arbeitet bei diesem Projekt mit allen Tourismus-Regionalverbänden des Landes, der Diözese Eisenstadt, der Abteilung Fremdenverkehr und der Abtei Pannonhalma in Ungarn zusammen. Durch die Ausarbeitung neuer, zielgruppenspezifischer Angebote sollen auch neue Gästeschichten auf das Burgenland aufmerksam gemacht werden.

Die Naturparkcard – ein neues Angebot im Naturpark in der Weinidylle

Bei der Vorstandssitzung des Naturparkvereines am 21. Feber 2005 wurde die Naturparkcard der Öffentlichkeit präsentiert. Die kleine handliche Karte enthält Angebote aus allen sechs Naturparkgemeinden, die vom Kartenbesitzer kostenlos in Anspruch genommen werden können. Die Palette reicht vom freien Eintritt bei Veranstaltungen und Festen, dem Gratiseintritt in die Museen des Naturparks bis hin zur Gratisteilnahme an geführten Wanderungen. Weiters gibt es für KartenbesitzerInnen kostenlose Weinproben in den Vinotheken der Region. Zudem können Naturparkcard-BesitzerInnen zu allen Veranstaltungen mit dem „Roten Bus“ (von Naturparkgemeinden eingerichtete Busverbindung) kostenlos anreisen.

Obmann Bgm. Peter Schläffer zeigt sich zuversichtlich, dass nicht nur Gäste, sondern auch viele Einheimische die Karte um € 10,-- erwerben werden. Schließlich will man mit dieser Aktion auch den Bürgern vor Ort die Besonderheiten der eigenen Region näher



bringen. Nur gut informierte Bürger können auch Gäste für die Besonderheiten des Naturparks begeistern. Mit den Einnahmen aus dem Kartenverkauf (entspricht dem Mitgliedsbeitrag) werden die Aktivitäten des Naturparkvereines unterstützt.

Weitere Informationen unter: www.naturpark.at • E-Mail: gerger@naturpark.at • DI Brigitte Gerger mobil: 0664 / 53 11 522

Beschäftigungsprojekte in Niederösterreich und der Steiermark

NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparks

Nach mittlerweile vier erfolgreichen Projektjahren geht das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparks“ 2005 in die fünfte Runde. Es hat sich somit als verlässlicher Arbeitsplatzpartner in strukturschwachen Regionen etabliert.

Die Projektziele von NuP Aktiv – Wiedereingliederung von (langzeit-)arbeitslosen Personen in den Arbeitsmarkt sowie die Weiterentwicklung der NÖ Naturparke – werden durch die Schaffung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen in NÖ. Naturparks, die über NuP Aktiv mit engagierten Arbeitskräften besetzt werden, erreicht. Während 12 Fördermonaten haben langzeitarbeitslose Personen bzw. Personen, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind, die Möglichkeit, sich in ihrem Arbeitsbereich zu profilieren. Nach einem erfolgreichen NuP Aktiv-Jahr sollen diese MitarbeiterInnen in ein dauerhaftes Dienstverhältnis übernommen werden. Als Arbeitgeber dienen dann die NÖ. Naturparkvereine und Naturparkgemeinden, aber auch private Unternehmen.

Das Projekt bietet zwei Kategorien von Arbeitsplätzen: Naturpark-PflegerInnen verrichten handwerkliche und landschaftspflegerische Tätigkeiten (Instandhaltung von Wegen, Wartung von Rastbänken, Mäharbeiten, etc.), Naturpark-BetreuerInnen arbeiten im administrativen und organisatorischen Bereich (Besucherbetreuung, Naturparkwanderungen und Ausarbeiten & Durchführen von Projekten, etc.).

Im Projektjahr 2005 werden **8 ehemals arbeitslose Personen** im Rahmen von NuP Aktiv beschäftigt. Sie unterstützen die ehrenamtlichen Naturpark-MitarbeiterInnen in insgesamt sechs NÖ. Naturparks: Dobersberg, NÖ. Eisenwurzen, Heidenreichsteiner Moor, Mannersdorf-Wüste, Purkersdorf-Sandstein Wienwald und Sparbach.

Ansprechpartner:

Mag. Uwe Grinzinger (Projektleiter) • Projektbüro NuP Aktiv
A-1020 Wien • Gr. Pfarrgasse 25/19

Tel./Fax: 0043 (0)1 / 216 32 72 • Mobil: 0043 (0) 676 / 936 80 02 • E-Mail: nup-aktiv@aon.at
Nähere Informationen unter: <http://www.naturparke.at/nupakt2.html>

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice und dem Land NÖ



Arbeitsplätze in steirischen Naturparkregionen

Nach nunmehr fünf erfolgreichen Projektjahren startete das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“ am 1. Mai 2005 bereits ins sechste Jahr. In diesem Projektjahr werden 19 Personen ein Jahr lang in den unterschiedlichsten Bereichen an der Weiterentwicklung der steirischen Naturparkregionen mitwirken. Die **19 neuen NaturparkmitarbeiterInnen** haben dabei die unterschiedlichsten Aufgaben zu erfüllen. Ihre Arbeit erstreckt sich von Landschaftspflegemaßnahmen als NaturparkpflegerInnen, über die Betreuung von Naturparkzentren (Naturparkhaus Sölkötaler, Infozentrum im Mürzer Oberland) und Ausstellungen (im Konkreten: „Wunderwelten“ im Naturpark Pöllauer Tal, „Die Schule der Sinne“ und die Ausstellung „Herzbaum und Honigschatten“ im Naturpark Grebenzen) bis hin zu Management- und Marketingmaßnahmen. Weitere Aufgabenbereiche sind die Betreuung und Koordination von konkreten Einzelprojekten in den beteiligten Naturparks.

Folgende Naturparke beteiligen sich im Rahmen des Projektes: Grebenzen, Sölk­täler, Pöllauer Tal und Mürzer Oberland. Weitere Projektpartner: Tourismusverband Naturpark Grebenzen, Burg-Verein Steinschloss, Verein Novum Forum und der Verband der Naturparke Österreichs.

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die vier tragenden Säulen eines Naturparks – Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung – im Sinne eines dynamischen Naturschutzgedankens gleichrangig zu positionieren und weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wird mit diesem Projekt aber vor allem Menschen aus den Naturparkregionen die Chance zu einer neuen beruflichen Tätigkeit geboten.

Ansprechpartner:

Mag. Dr. Andreas Kristl (Projektleiter)
Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ)

A-8010 Graz • Alberstraße 10

Tel: 0043 (0) 316 / 31 88 48-99 • Fax: 0043 (0) 316 / 31 88 48-88

Mobil: 0043 (0) 676 / 72 94 626 • E-Mail: gavdos97@aon.at

Nähere Informationen unter:

http://www.naturparke.at/presse/arb_pl.html



Tagung „Nachhaltige Innovationsfaktoren für ländliche Räume“

Mit der Tagung „Nachhaltige Innovationsfaktoren für ländliche Räume“ holte der Naturpark Sölk­täler ein internationales Publikum nach St. Nikolai. Neben österreichischen standen auch deutsche bzw. schweizer Experten auf dem Rednerpult:

LR Johann Seitinger: Naturraum als wichtiger Faktor für Lebensqualität

Prof. Dr. Norbert Weixlbaumer: Zum Mensch-Natur(schutz)-Verhältnis

Prof. Dr. Ingo Mose: Regionalpolitik im Wandel – Auf dem Weg zu einer integrierten ländlichen Entwicklung in Europa

Doz. Dr. Dominik Siegrist: Erfolgsfaktoren des Tourismusmanagements in Naturparks

PD Dr. Thomas Hammer: Tatort „Schutzgebiete“ – Handeln für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Im Herbst wird dazu eine Publikation erscheinen, in der die wesentlichsten Ergebnisse zusammengefasst werden (Anfragen beim VNÖ, siehe Impressum).

Partnerschaftsvertrag zwischen Naturpark Riedingtal und Naturpark Thüringer Wald

Am 25. Juni 2005 wurde in Zederhaus im Naturpark Riedingtal der österreichisch-deutsche Partnerschaftsvertrag zwischen den Naturparks Riedingtal und Thüringer Wald unterzeichnet. Grundlage für die Zusammenarbeit sind die Schutz- und Entwicklungsziele der Österreichischen und Deutschen Naturparke sowie die Leitlinien der Gemeinschaftsinitiative für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Zentrales Anliegen beider Naturparke ist es, Schutz und Nutzung der Kulturlandschaften zu verbinden. Das Grundkonzept einer nachhaltigen Entwicklung „Schutz durch Nutzung“ ist seit jeher Grundlage der Arbeit in den Naturparks. Ein weiteres Ziel der Naturparke besteht darin, die Interessen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vorbildlich mit den Bedürfnissen der Erholungssuchenden (Wandern, Rad fahren, Wassersport, Besuch von Kulturdenkmälern) zu verbinden. Die beiden Naturparke fördern so eine nachhaltige Form des Tourismus, wobei die Begegnung von Mensch mit Natur und Landschaft dabei im Vordergrund steht.

Der Verband der Naturparke Österreichs und der Verband Deutscher Naturparke freuen sich über diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den damit verbundenen intensiven Erfahrungsaustausch.

TERMINVORSCHAU

EUROPARC-Tagung in Apeldoorn

Die nächste EUROPARC-Tagung findet von 21. bis 25. September in Apeldoorn (Niederlande) statt. Wie EUROPARC Präsident Michael Starrett bei seiner Festrede zum VNÖ 10-Jahresjubiläum im Parlament betonte, wächst die Bedeutung der IUCN-Kategorie-V Naturparke auf europäischer Ebene. Im Zuge dessen wurde bereits für die nächste EUROPARC-Tagung eine eigene Arbeitsgruppe dazu eingerichtet, deren Leitung GF Franz Handler übernimmt.

Weiterbildung für Natur- und LandschaftsführerInnen

Im Naturpark Grebenzen wird der heurige Zertifikatslehrgang „Natur- und Landschaftsführer“ abgeschlossen, den 19 TeilnehmerInnen aus vier Bundesländern besucht haben. Von den AbsolventInnen immer stark nachgefragt ist die jährliche Weiterbildungsveranstaltung, die heuer von 08. bis 09. September im Naturpark Mürzer Oberland von der Naturpark Akademie Steiermark in Kooperation mit dem VNÖ und dem LFI Steiermark stattfinden wird. Die Themen umfassen u.a. Erfahrungsaustausch und Weitergabe erfolgreicher Umsetzungen, Naturerlebnisspiele für Tag und Nacht und internationale Beispiele erfolgreicher Naturvermittlung.

